

Pressemitteilung

Hebammen: unverzichtbar

„Wir brauchen auch weiter eine gute Versorgung durch freiberufliche Hebammen“, konstatiert der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros in Niedersachsen (*lag*). Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März will die *lag* besonders auf die Situation der Hebammen aufmerksam machen. In zahlreichen bundesdeutschen Städten, u. a. in Göttingen finden rund um den Internationalen Frauentag Aktionen und Demonstrationen statt.

Die Prämien für die berufliche Haftpflichtversicherung sind in den letzten Jahren drastisch gestiegen, bei gleichbleibend niedriger Vergütung. Bereits jetzt sind schon viele Hebammen aus dem Beruf ausgestiegen, eine flächendeckende Versorgung bei Schwangerschaft und Geburt ist schon aktuell nicht mehr gewährleistet. Auf die schlechte Situation machen Hebammen schon seit einiger Zeit aufmerksam, leider bisher ohne nennenswerten Erfolg. Ab Juli 2015 wird es keine Haftpflichtversicherung mehr für Hebammen geben, das wäre das Ende für Vor- und Nachbetreuung sowie von außerklinischen Geburten. „Von einer Wahlfreiheit für Frauen kann dann nicht mehr die Rede sein“, so Angelika Kruse vom Vorstand der *lag*.